

# NEGATIVE IS POSITIVE

moringa.pub/ojs/index.php/negative

ISSN 2567-3416



## Negative Ergebnisse, die dunkle Materie der Wissenschaft.

*Editorial*

*Ingo R. Keck*

*Salua Nassabay*

*Karla Franz-Baumann*

*Moringa Science Publishing*

veröffentlicht: 2017-07-24



Dieses Werk ist lizenziert unter der Creative Commons Attribution ShareAlike 4.0 International License:  
[creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/)

## **Manifest**

Der größte Teil der Forschung sind negative Ergebnisse. Wenn man diese nicht publizieren kann, dann ist ein Großteil der Forschung einfach unsichtbar.

Die Folge: Versuche werden unendlich oft mit den gleichen Parametern wiederholt, weil niemand weiß, dass Sie bereits stattgefunden und zu einem negativen Ergebnis geführt haben. Was könnte man mit der verlorenen Zeit alles tun!

Die Arbeit der Forscher wird so nicht wertgeschätzt. Forschung bedeutet, etwas Neues zu entdecken. Man weiß vorher nicht, ob etwas funktioniert; wer erfolgreich ist bestimmt der Zufall.

Man denke an den Publikationsbias: Wenn 20 Forschergruppen reines Rauschen untersuchen, findet im Mittel eine Gruppe auf einem üblichen Signifikanzniveau von 95% trotzdem ein scheinbar interessantes Ergebnis, obwohl in Wirklichkeit nur Rauschen vorhanden ist. Diese eine Gruppe publiziert ihre bahnbrechende Entdeckung, die 19 anderen dagegen können ihre negativen Ergebnisse nicht veröffentlichen. Damit sind möglicherweise viele der positiven Publikationen keine echten Ergebnisse, werden aber dennoch als solche angesehen.

Andere Forschergruppen wiederholen diesen Versuch, finden nichts und können dies als negatives Ergebnis und nicht originale Forschungsarbeit nicht publizieren. Die Katze beißt sich in den Schwanz!

Um es noch schlimmer zu machen, führen die Fixierung auf positive Ergebnisse und die Zufälligkeit, ob man sie wirklich bekommt, zu einem starken Anreiz Forschungsergebnisse zu schönen, oder gleich ganz zu fälschen. Die Schwierigkeit negative Ergebnisse zu publizieren, wenn diese Versuche wiederholt werden, schützt solche Fälschungen zusätzlich und erschwert die Kontrolle im Wissenschaftsbetrieb.

Mit der Publikation negativer Ergebnisse zeigen wir allen Forschern unseren Respekt für ihre Arbeit. Und belohnen korrektes wissenschaftliches Arbeiten.

Teilen Sie Ihre negativen Ergebnisse mit der Welt und machen Sie damit den längst fälligen Unterschied - gemeinsam mit uns!

Unser Journal *Negative is Positive* steht Ihnen zur Verfügung!